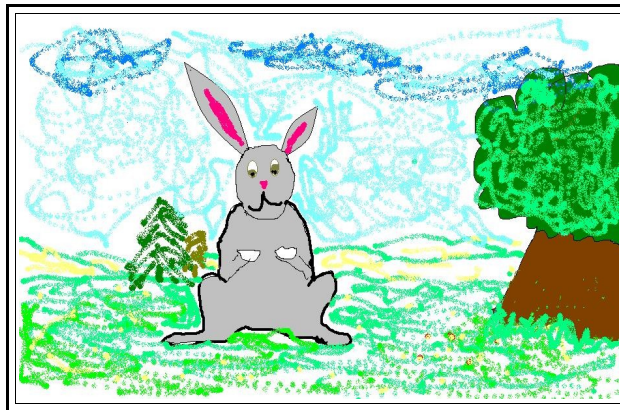


Der kleine Hoppel

verfasst und gestaltet von Franziska Flammiger

Es war einmal ein kleiner Hase. Seine Name war Hoppel. Er wohnte mit seinen sieben Geschwistern und seinen Haseneltern in einem großen Wald. Hoppel hatte große braune Augen und sah fast so aus, wie alle Hasen. Aber nur fast, denn Hoppel hatte ein langes und ein kurzes Ohr.



In der Hasenschule ärgerten die anderen Hasenkinder Hoppel. Sie riefen: „Kurzohr“ oder „Du darfst nicht mitspielen. Deine Ohren sind anders.“ Hoppel war oft traurig, wenn die anderen Kinder ihn nicht mitspielen ließen. Dann ging er zur Eule. Die große, graue Eule Gisela sah und flog nicht mehr gut. Sie freute sich immer auf Hoppels Besuche und über seine Hilfe.

Eines Tages schlich sich ein Fuchs an die Eule heran. „Mrrh, rrrhh“, knurrte der Fuchs und sprang plötzlich auf Eule zu. Gisela rief: „Hilfe, hilfe, hilfe“. Hoppel sammelte Früchte und Eicheln ganz in der Nähe. Als er Eules Hilferuf hörte, rannte er zu seiner alten Freundin. Tapfer sprang Hoppel auf den Fuchs zu. Der kleine Hase boxte den Fuchs mit seinen Hinterläufen. „Lass meine Freundin in Ruhe“, schrie Hoppel vor Wut. Der Fuchs hatte Angst vor Hoppels Fäusten und rannte davon. Eule war nun gerettet und dankte Hoppel für die Hilfe.

Auf einmal brach ein lautes Jubeln aus. „Klasse gemacht Hoppel“, „Du bist der Größte“, riefen ihm seine Mitschüler zu. Von nun an hatte Hoppel viele Freunde zum Spielen. Sie bewunderten Hoppels Mut und wollten so sein, wie er.